© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

# Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt Ost-Tirols.

Von F. Werner.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Im Vergleich zu anderen Teilen des Landes ist Ost-Tirol zoologisch recht wenig bekannt und daher dürften nachstehende Mitteilungen auf Grund eigener Sammelergebnisse im Sommer (August) 1927—31 nicht ohne Interesse sein. Da ich nur in einigen wenigen Tiergruppen genügende Spezialkenntnisse habe, um mein Material selbst bestimmen zu können, in anderen aber die Hilfe befreundeter Spezialisten anrufen muß, so will ich die Veröffentlichung meiner Ergebnisse in mehreren Abschnitten vornehmen.

In den Augustmonaten der obengenannten fünf Jahre, sowie im September 1928 und 1930 habe ich mehrfache Bergtouren in den Lienzer Dolomiten, im Defereggengebirge, in der Schobergruppe, sowie im Gebiet der Kreuzeckgruppe unternommen, ebenso mit den Ausgangspunkten Matrei und Lienz das Drau-, Isel-, Villgrater-, Defereggen-, Virgen-, und Kalsertal. Das Ergebnis ist begreiflicherweise je nach der in Betracht kommenden Tiergruppe sehr ungleich. Für Reptilien und Amphibien wird es dem Tatsächlichen ziemlich nahe kommen, ebenso für Odonaten, für Orthopteren höchstwahrscheinlich vollständig, für Mollusken ziemlich dürftig sein. Hinsichtlich der großen Insektengruppen, der Coleopteren, Dipteren, Hymenopteren, Rhynchoten, aber auch für Spinnen und Myriapoden aber kann eine auch nur annähernde Vollständigkeit begreiflicherweise nicht erreicht werden und wurde auch nicht angestrebt. Immerhin geben die nachstehenden Verzeichnisse wenigstens ein Bild davon, was um die Jahreszeit an größeren Insekten aus obigen Ordnungen erwartet werden kann.

Interessant ist die Bedeutung der Flußläufe als Verbreitungshindernisse für gewisse Tierarten. So fällt namentlich auf, daß die Drau eine natürliche Barriere für eine

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at



Anzahl von Schnecken, Orthopteren, Spinnentieren usw. nach Norden vorstellt, während eine Anzahl anderer Arten zwar die Drau überschreiten, aber vor dem Iseltal halt machen; diejenigen, die dieses noch passieren, haben dann eine ziemlich ausgedehnte Verbreitung im Schiefergebirge.

Immerhin scheint es einigen bodenbewohnenden Tieren gelungen zu sein, trotzdem ihnen der Weg nach Norden vom Süden her versperrt war, von Osten her vorzudringen. Dies gilt z. B. für die im ganzen Defereggen-, Schober-, Glockner- und Kreuzeckgebiete fehlende Heuschrecke *Podisma alpina*, die aber (nach Dalla Torre) um Matrei vorkommen soll; ebenso für den kleinen Bergskorpion (*Euscorpius germanus*), der gleichfalls im ebengenannten Gebiete vollständig fehlt, im Matreier Talkessel dagegen (gleichfalls nach Dalla Torre) gefunden wurde. Über das Drautal hinaus bis zum Iseltal ist eine Schnecke (*Cingulifera ichthyomma* Held) und ein Weberknecht (*Liobunum limbatum* C. L. Koch) gekommen, dagegen ist mir eine andere *Cingulifera*-Art (*C. preslii* Rssm.) sowie die Heuschrecke *Stauroderus pullus* Phil. nördlich der Drau nicht untergekommen.

Weiteres über die Verbreitung der Ost-Tiroler Fauna werde ich noch am Schlusse ausführen.

Über die Fauna des Gebietes und des zum Teil hierhergehörigen Lesachtales möchte ich nur die folgenden Arbeiten zitieren :

Dalla Torre, K. W. v.: Beiträge zur Orthopterenfauna Tirols — Ber. d. naturw. med. Ver. Innsbruck XII. 1882. Orthoptera p. 34—41. Graber, V.: Die Orthopteren Tirols. Verh. d. zool. bot. Ges. Wien, XVII. 1867, p. 251—280.

Gredler, V.: Fauna der Kriechtiere und Lurche Tirols. Bozen 1872.

Werner, F.: Beiträge zur Kenntnis der Fauna des Lesachtales. Carinthia II., 114—118. Jahrg., Klagenfurt 1925—1928.

Riezler, H., Die Molluskenfauna Tirols, Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum in Innsbruck, 1929, Heft 9 (diese Arbeit konnte ich nicht mehr benützen).

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at



## I. Reptilien und Amphibien.

*Lacerta vivipara Jacq.* Bergeidechse. Im Isel- und Drautale nicht angetroffen, wohl aber in größeren Höhen; Hochsteinhütte im Defereggen-Gebirge, 2000 m; Zettersfeld oberhalb der Biednerhütte, etwa 2000 m, im Grase nicht selten; Blauspitz beim Matrei-Kalser Törl, 2300 m. Einmal am Tristachersee gesehen (800 m).

*Lacerta muralis Laur.* Mauereidechse. Nicht selten in der Prosseggklamm bis Matrei. Gredler gibt ihr Vorkommen bei Lienz, Nikolsdorf und Villnöß an. Einmal am Tristachersee gesehen.

(*Lacerta viridis* Laur. Smaragdeidechse, von Gredler für Nikolsdorf, Grafendorf, Thurn und Gwablberg bei Ainet angeführt, habe ich niemals daselbst gesehen.)

*Anguis fragilis L.* Blindschleiche. Ein großes Weibchen im Walde am Tristachersee unter einer Baumrinde, ein zweites am See unter einem Brett. Sonst nirgends gesehen.

*Natrix natrix*, Ringelnatter. Ein Exemplar wurde von Herrn J. Krick am Lienzer Schloßberg, oberhalb vom Gribelehof gesehen, eines fing ich nahe dem Tristachersee.

(*Vipera berus L.* Kreuzotter. Schlangen sind in Osttirol überaus selten. Gredler führt die Kreuzotter vom Lesachberg bei Kals an; nach meinen Erkundigungen soll sie im oberen Debanttale und auf der Schleinitz vorkommen. Ich habe vor 1931 niemals eine Schlange im Gebiete gesehen und auch nach meinen Erkundigungen müssen solche selten sein. In tieferen Lagen ist das Vorkommen von *Coronella* sehr wahrscheinlich. Vergl. Werner, Lesachtal.)

*Rana temporaria L.* Grasfrosch. Häufig im Walde unterhalb des Tristachersees, und an diesem selbst, sowie beim Jägerhaus unterhalb der Hochsteinhütte; auch am Weg zur Karlsbaderhütte; im Defereggentale zwischen Hopfgarten und Zotten. An den Mooren am Tristachersee schwarz gefleckte Exemplare häufig.

*Bufo vulgaris* Laur. Erdkröte. Nicht selten in der Umgebung des Tristachersees; einmal unter einem Stein drei halbwüchsige Tiere gefunden. Auch in der Stadt Lienz selbst.

*Bombinator pachypus* Bonap. Berg-Unke. An den moorigen Rändern des Tristachersees, sowie in einem kleinen See in der Nähe desselben mit starkem Pflanzenwuchs, nicht selten. Oberseite nahezu schwarz, Unterseite vorwiegend schwarzgrau, Flecke blaßgelb.

(*Hyla arborea* L. Laubfrosch, wird von Gredler als bei Matrei vorkommend erwähnt).

(*Salamandra maculosa.* Laur. Feuersalamander. Von Professor Hochstetter in Gesellschaft der nächsten Art in der Galitzenklamm angetroffen. Ich habe den Feuersalamander auf keiner meiner zahlreichen Exkursionen, auch bei Regenwetter nicht, gesehen.)

*Salamandra atra* Laur. Alpensalamander. Am Wege zur Kerschbaumer Alm, oberhalb des Goggsteiges, von 1500 bis 1800 m unter Steinen nicht selten. Eines der mitgebrachten Weibchen warf im Sep-

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at



tember zwei Junge. Auch am Wege zur Karlsbaderhütte, 1800 m. Herr Professor F. Hochstetter fand einen Albino dieser Art oberhalb der Galitzenklamm.

*Molge alpestris* Laur. Alpen- oder Bergmolch. Höhenweg zwischen Weitlanbrunn und Sillian, am Fuße des Waldes, unter Steinen nicht selten. Nach Gredler im Teiche von Schloß Bruck bei Lienz.

## II. Mollusca.

Bestimmt von Herrn Dr. W. Adensamer und Dr. F. Käufel.

| | |
|---|---|
| 1. *Retinella nitens* Mich. | Lienz. |
| 2. *Zonitoides hammonis* Strom. | Karlsbader-Hütte. |
| 3. *Goniodiscus rotundatus* Müll. | Karlsbader-Hütte. |
| 4. *Goniodiscus ruderatus* Stud. | Hochsteinhütte, Defereggental. |
| 5. *Eulota fruticum* Müll. | Drau-Auen bei Lienz; Prosseggklamm bei Matrei. |
| 6. *Helicodonta obvoluta* Müll. | Karlsbader-Hütte. |
| 7. *Monacha incarnata* Müll. | Bad Weitlanbrunn; Lienz, Schloßberg; Galitzenklamm, Defereggental, Hochsteinhütte, Kals. |
| 8. *Cingulifera preslii* Rosm. | Galitzenklamm. |
| 9. *Cingulifera ichthyomma* Held. | Schloßberg bei Lienz, Matrei, Prosseggklamm bei Matrei; Virgen- und Mullitztal. |
| 10. *Arianta arbustorum* L. | Lienz, Matrei, Prosseggklamm, verbreitet, aber nicht häufig; Lienzer Dolomiten bis 2300 m. |
| 11. *Isognomostoma isognomostoma* Gmel. | Hochstadel, Karlsbader-Hütte, Kerschbaumer Alm, Galitzenklamm. |
| 12. *Isognomostoma holosericea* Stud. | Hochsteinhütte; Kerschbaumer Alm. |
| 13. *Helix pomatia* L. | Vereinzelt bis 1500 m (Kalsertal bis Kalsertörl). |
| 14. *Helicella obvia* Hartm. | Drautal bei Amlach, Prosseggklamm bei Matrei. |
| 15. *Euomphalia strigella* Drap. | Lienz, (Schießstätte), Virgental, Prosseggklamm bei Matrei. |
| 16. *Cochlicopa lubrica* Müll. | Karlsbader-Hütte. |
| 17. *Zebrina detrita* Müll. | Prosseggklamm bei Matrei. |
| 18. *Ena montana* Drap. | Karlsbader-Hütte; Prosseggklamm bei Matrei. |
| 19. *Orcula gularis* Rosm. | Lienz. |
| 20. *Abida frumentum* Drap. | Hochstadel |
| 21. *Clausilia cincta* Rosm. | Galitzenklamm. |
| 22. *Clausilia cruciata* Stud. | Karlsbader Hütte, Defereggental. |

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at



23. *Clausilia dubia* Drap. . . . . Karlsbader-Hütte, Kerschbaumeralm, Defereggental.
24. *Clausilia laminata* Mont. . . . . Karlsbader - Hütte; Lienz, Schießstätte.
25. *Clausilia superflua* A. Sch. . . . . Karlsbader-Hütte.
26. *Clausilia ungulata* Rosm. . . . . Defereggental.

Von Nacktschnecken geht *Agriolimax agrestis* L. bis gegen 2000 m, tritt in nahezu weißen (Ederplan) oder stark rotbraun reticulierten (Villgrater Tal) Exemplaren auf. *Limax tenellus* Nils. und *subfuscus* Drap. treten mehr vereinzelt auf, ebenso *Arion empiricorum* L. (nur schwarz) und *Limax maximus* L., den ich nur in der var. *cinereo-niger* Wolf antraf.

## III. Orthopteren.

In der recht ansehnlichen orthopterologischen Litteratur über Tirol die Ebner großenteils in seiner kleinen Arbeit: Orthopterologische Notizen (Neusiedlersee, Niederösterreich und Tirol) Mitt. Naturwiss. Ver. Univ. Wien VII., 1. Jahrg. 1910, Nr. 3 p. 74—81 zusammengestellt hat, kommt Osttirol ziemlich schlecht weg und man kann diesen Teil des Landes orthopterologisch fast als eine Terra incognita ansehen.

### Dermoptera.

1. *Forficula auricularia* L. Allgemein verbreitet, stellenweise sehr häufig (30 Stück unter einem Stein bei Ober-Lienz, 18 M., darunter 3 *macrolabia*, 15 *cyclolabia;* 12 *W*).
2. *Anechura bipunctata* Fabr. Nach Redtenbacher am Kalser Törl. Von mir nur am Großglockner zwischen Glocknerhaus und Franz Josefshöhe gefunden. Dalla Torre gibt sie auch von der Bretterwand und vom Putzkogel bei Matrei an.

### Tettigonioidea.

3. *Barbitistes serricauda* Fabr. Ein *W* wurde von meiner Frau am 15. August 1930 am Wege von Lienz nach Amlach gefunden.
4. *Leptophyes albovittata* Koll. Lienz (Amlacher Wiesen), Stronach am Ederplan. Namentlich auf Mentha häufig.
5. *Meconema thalassinum* De Geer. Ein *W* bei Grafendorf.
6. *Tettigonia cantans* Fueßly. Häufig am Schloßberg bei Lienz, beim Bad Leopoldsruhe und auf einer Waldblöße zwischen diesen und der Schießstätte; Tristachersee, Defereggental, Stronach am Ederplan. Auf Wiesen und niedrigen krautigen Pflanzen (Salvia austriaca, Mentha aquatica). Auch Proseggklamm bei Matrei. Nach Dalla Torre am Glanzlberg und Hintereggerkogel bei Matrei.
7. *Tettigonia caudata* Charp. Lienz (*W*) 13. VIII. 30, Stronach (*W*) 17. IX. 30, in Gesellschaft der vorigen Art, aber weit seltener (Verhältnis wie 1 : 5 — 10).

7a. *Tettigonia viridissima* L. Ein *W* bei Lienz.

8. *Decticus verrucivorus* L. Lienz, Amlacher Wiesen, nicht häufig. Defereggental vereinzelt. Stadlerhütte in der Mullitz, zahlreich,

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at



Biednerhütte 2000 m häufig; Ederplan, unterhalb Anna-Hütte, etwa 1950 m, nicht selten. Die Exemplare aus dem Tale merklich größer als die aus den Hochgebirgsfundorten.

9. *Platycleis roeselii* Hagenbach. Lienz, auf einer Waldblöße in Gesellschaft von *Chorthippus morio*, häufig; Stronach bei Dölsach, auf einer Wiese, sehr häufig. Oberes Villgratertal, vereinzelt. Amlacher Wiesen, häufig.
10. *Platycleis brachyptera* L. Ausschließliche Gebirgsform: Schobergebirge, oberhalb Oberfercher 1300 m; Hochsteinhütte 2000 m. Stadlerhütte in der Mullitz, 1800 m. Zettersfeld, 2000 m und darüber; Ederplan, unterhalb Annahütte, 1950 m.
11. *Platycleis grisea* L. Selten am Schloßberg nächst Bad Leopoldsruhe, nur je ein *W* 1929 und 1930; Stronach.
12. *Anonconotus alpinus* (Yersin). Ich fand diese hochalpine Art nicht selten auf dem Zettersfeld oberhalb der Biednerhütte, in 2000—2200 m auf Wiesen zwischen Juniperus- und Rhododendron-Gebüsch (28. VIII. 29, Zoologischer Anzeiger 86. 1929, Nr. 3—4, p. 93). Dann unter gleichen Verhältnissen am Kalser Törl, in etwa 2200 m (1 *W* 9. IX. 30) und schließlich am Ederplan unterhalb der Annahütte in etwa 1950 m (M *W* 17. IX. 30). *Östlichstes Vorkommen der Art.*
13. *Pholidoptera aptera* l. Jägerhaus unterhalb der Hochsteinhütte, etwa 1500 m, nicht selten; Tristachersee, Weg zur Karlsbader-Hütte; Matrei-Kalser-Törl.
14. *Pholidoptera cinerea* L. Im Isel- und Drautal, aber auch sonst in den sonnigen Teilen der Täler sehr häufig.

Achetoidea.

15. *Liogryllus campestris* L. Im Drautal auf trockenen Wiesen, auch bei Stronach; Larven im August und September häufig.

Locustoidea.

16. *Acrydium bipunctatum* L. Lienz-Tristachersee, Oberlienz, selten. Die Angaben von Dalla Torre über das Vorkommen auf der Bretterwand, am Guggenberg und Putzkogel bei Matrei beziehen sich wohl auf die folgende Art.
17. *Acrydium Kraussi* Saulcy. Ein Exemplar oberhalb des Matrei-Kalser-Törls, gegen den Blauspitz (2300 m).
18. *Acrydium subulatum* L. Am Tristachersee nicht selten; oberhalb Stronach überall vereinzelt.
19. *Parapleurus alliaceus* Germ. Auf einer Wiese beim Heidenhof, Lienz, nicht selten.
20. *Mecostethus grossus* L. Massenhaft am Tristachersee, und zwar an dem stark sumpfigen Ostufer; ich habe dort einmal in 33' 50, ein andermal in 20' 45 Stück gefangen, die ich als Eidechsenfutter benötigte. Außerdem am Zettersfeld in 1900 m Höhe, also dicht über der Biednerhütte.
21. *Euthystira brachyptera* Oesk. Ist in Osttirol ein ausgesprochenes Gebirgstier. Häufig auf einer steilen Bergwiese unterhalb des Matrei-

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at



Kalser-Törls (Matreier Seite) aber auch auf der Kalser Seite nicht selten. Auch unterhalb der Biednerhütte, 1700 m und am Ederplan in etwa 1600 m.

22. *Stenobothrus lineatus* Panz. Matrei-Kalser-Törl; Biednerhütte; auch Lienz.
23. *Stenobothrus morio* Fabr. Zuerst auf einer Waldblöße am Lienzer Schloßberg zwischen Leopoldsruhe und Schießstätte zahlreich gefunden, später vereinzelt auf den Amlacher Wiesen; schließlich auch unterhalb der Biednerhütte (1700 m) und am Ederplan in 1600 m.

23a. *Stenobothrus miniatus* Charp. wird von Dalla Torre für das Virgental, die Dorfer Mähder und den Hintereggerkogel bei Matrei genannt.

24. *Omocestus viridulus* L. Lienzer Dolomiten; oberes Villgrater-Tal; Matrei-Kalser-Törl; Zettersfeld; also ausgesprochene Gebirgsform.
25. *Omocestus ventralis* Zett. (*rufipes* Zett). Matrei; Amlacher Wiesen, stets vereinzelt.
26. *Stauroderus biguttulus* L. Auf trockenen Abhängen zahlreich, auf üppigen Wiesen weit seltener als *parallelus*. Alle häufigeren Varietäten kommen vor. In größerer Höhe vollständig fehlend.
27. *Stauroderus haemorrhoidalis* Charp. Auf trockenen Wiesen bei Amlach nicht selten neben *biguttulus*.
28. *Stauroderus apricarius* L. An trockenen Abhängen häufig. Lienz, Matrei, Defereggen-, Villgrater- und Kalser-Tal, Stadlerhütte in der Mullitz. Sonnt sich gern an Planken, Steinen, Felswänden.
29. *Stauroderus pullus* Phil. Nur an einen kleinen Geröllfeld an der Drau nächst Leisach, das mit Weiden und Sanddorn bewachsen ist, hier nicht selten. — Diese und die vorige Art sind in der Färbung unveränderlich.

29a. *Chorthippus elegans* Charp. Von Dalla Torre bei Matrei gefunden.

30. *Chorthippus dorsatus* Zett. Auf feuchteren Wiesen: Lienz, Matrei, häufig; braun, grün mit dunklen Seiten, oder ganz grün.
31. *Chorthippus parallelus* Zett. Äußerst häufig bis weit über 2000 m; auf Wiesen in höheren Lagen die *WW* oft rotbraun bis schwarzbraun.
32. *Gomphocerus sibiricus* L. Auf allen Gebirgen häufig. Defereggengebirge vom Jägerhaus am Schloßberg (1500 m) an bis zur Hochsteinhütte (2005 m) und gegen das „Böse Weibele", Schobergebirge bis zur Hochschoberhütte (2350 m), Stadlerhütte in der Mullitz (1800 m) Zettersfeld bis 2200 m, Kals-Matreier Törl (2206 m) bis Ganozkopf (2558 m); Ederplan von etwa 1950 m an aufwärts. — Ferner am Großglockner vom Glocknerhaus bis zur Hoffmannhütte (2400 m). Nach Dalla Torre auch auf der Bretterwand bei Matrei.
33. *Gomphocerus rufus* L. Verbreitet, aber nicht häufig. Isel-, Defereggen-, Villgrater-, Kalser- und Drautal; oberhalb Stronach; ähnlich variabel wie *Stauroderus biguttulus*. — Weißrückige Exemplare fehlen, da solche dieser letzten Art überall verbreitet sind und diese Varietät sich bei beiden Arten gegenseitig ausschließt.
34. *Arcyptera fusca* Pall. Vorwiegend im Gebirge, nur bei Matrei von Frau Prof. Doelter im Tal gefunden (*W*), sonst im Schobergebirge

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at



zwischen Oberfercher und Leibnigalm, in etwa 1300 m (2 *WW*) auch unterhalb der Biednerhütte, (etwa 1700 m) und am Ederplan 1 M 2 *WW* (etwa 1600 m).

35. *Oedipoda coerulescens* L. An trockenen sonnigen Orten, weit verbreitet und stellenweise häufig. Iseltal, Matrei, Lienz, Tristachersee; Ainet bis gegen Quabl (1000 m); bei Matrei bis 1800 m (Dalla Torre) Sehr variabel in Färbung und Zeichnung.
36. *Psophus stridulus* L. Im Jahre 1929 nur unterhalb der Biednerhütte gefunden in etwa 1700 m; hier nicht selten; 1931 aber auf dem Zettersfeld in 2000 m Höhe. Nach Dalla Torre am Putzkogel und Hintereggerkogel bei Matrei.
37. *Podisma pedestris* L. Sehr verbreitet vom Drautal bis über 2000 m, Hochsteinhütte, Karlsbader-Hütte, Weg zur Kerschbaumer-Hütte, Matrei-Kalser-Törl, Stadler-Hütte in der Mullitz, Biednerhütte bis Zettersfeld, Ederplan. In höheren Lagen häufig; M oft mit vorwiegend gelben Hinterleib und *W* hellgelbbraun (goldbraun). Copulation bis in den Herbst zu beobachten.
38. *Podisma alpina* Koll. Nur südlich der Drau, also in den Lienzer Dolomiten, bis 2200 m. Die Gebirgsform lebt im Gegensatz zu der gebüschbewohnenden subsp. *collina* stets auf dem Boden. Paarung bis in den Herbst hinein.

Als Gebirgstiere, die in Osttirol bis über 2000 m hinaufgehen und unter 1000 m nicht gefunden werden, sind anzusehen:

*Anechura bipunctata* (2400 m)
*Anonconotus alpinus* (2200 m)
*Acrydium Kraussi* (2300 m)
*Gomphocerus sibiricus* (2600 m)
*Euthystira brachyptera* (2000 m)
*Omocestus viridulus* (2200 m)
*Platycleis brachyptera* (2200 m)
*Pholidoptera aptera* (2000 m)

Bis über 2000 m gehen auch noch herauf:

*Chorthippus parallelus*
*Stenobothrus lineatus*
*Podisma pedestris*
*Psophus stridulus*
*Podisma alpina*
*Decticus verrucivorus.*

An sumpfigen Stellen oder auf nassen Wiesen leben:

*Parapleurus alliaceus*
*Mecostethus grossus*
*Chorthippus dorsatus*
*Acrydium subulatum*
*Platycleis roeselii*

Auf Hochwiesen innerhalb der Waldregion:

*Psophus stridulus*
*Arcyptera fusca.*

An trockenen sonnigen Stellen werden gefunden:

*Platycleis grisea*, auch *Pholidoptera cinerea*
*Oedipoda coerulescens*
*Stauroderus apicarius*
*Stauroderus biguttulus*
*Stauroderus haemorrhoidalis*
*Gomphocerus rufus.*

Auf Gebüsch:

*Barbitistes serricauda*
*Meconema thalassinum.*

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at



Auf höheren krautigen Pflanzen:

*Leptophyes albovittata* *Tettigonia caudata.*
*Tettigonia cantans*

Auf ausgedehnten, üppigen Talwiesen:

*Chorthippus parallelus* *Stenobothrus morio.*
*Omocestus ventralis*

Auf Geröll an Flußufern:

*Stauroderus pullus.*

Auf Getreidefeldern an Wiesen:

*Tettigonia caudata* und *viridissima.*

Unter Steinen:

*Forficula auricularia* *Anechura bipunctata.*

## IV. Odonata (Wasserjungfern).

*Aeschna juncea* L. . . . . Am Tristachersee.
*Aeschna cyanea* Müll. . . . . Ainet (nach Krick).
*Cordulegaster annulatus* Latr. . . . . Nächst der Leopoldsruhe, Lienz, an einem kaum quadratmeter großen, durch Stauung eines winzigen Rinnsales entstandenen Wasserbecken regelmäßig anzutreffen.
*Sympetrum danae* Sulz. . . . . Tristachersee häufig; Matrei, an einem seichten Tümpel.
*Sympetrum flaveolum* L. . . . . Tristachersee, vereinzelt.
*Sympetrum vulgatum* L. . . . . Vereinzelt, selten.
*Enallagma cyathigerum* Charp. . . . . Tristachersee.
*Lestes sponsa* Hansem. . . . . Tristachersee.

## V. Opilionidae (Weberknechte).

Bestimmt von Herrn Professor C. Fr. Roewer in Bremen.

*Phalangium opilio* l. . . . . Lienz, Amlacher Wiesen, Tristachersee, Kalsertal; Dölsach-Annahütte; Biednerhütte.
*Gyas annulatus* F. . . . . Oberes Villgratertal, an Felsen.
*Liobunum rotundum* Latr. . . . . Tristachersee.
*Liobunum rupestre* (H.) . . . . . Villgrater-Tal.
*Liobunum limbatum* C. L. Koch . . . . Lienz, Weg zur Schießstätte, an einem großen isolierten Felsen; Weg v. d. Argentinierschenke gegen Galitzenklamm, gleichfalls an einen größeren einzelstehenden Felsen; Galizzenklamm, hier häufig.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at



| | |
|---|---|
| *Mitopus morio* Fabr. . . . . | Kerschbaumer-Alm; Schobergebirge; Defereggental. |
| *Nemastoma quadripunctatum* Perty . . . | Lienz, oberhalb der Schießstätte. |
| *Platybunus bucephalus* C. L. Koch . . . | Lienz, Weg zur Hochstein-Hütte. |
| *Trogulus tricarinatus* (L.) . . . . . | Hochstadl. |
| *Holoscotolemon unicolor Roewer* . . . . | Lienz *(Roewer)* |

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 011

Autor(en)/Author(s): Werner Franz Josef Maria

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt Osttirols. 1-12